

Zeigte Hitchcocks erhobener Zeigefinger seine Wirkung?

1) **Lachtuete** © (lachtuete@web.de) schrieb am 01.11.2003 um 20:55:57: Als ich die drei??? kennenlernte, habe ich viele der (älteren) Bücher gelesen. Die hab' ich jetzt mal wieder ausgegraben. Meine Frage an euch: Habt ihr euch über Hitchcocks Zwischenbemerkungen Gedanken gemacht? Und habt ihr immer geschnallt, was er wollte? Und wie sieht's mit dem Vorwort aus? Ich kann mir nicht vorstellen, daß das jeder immer gelesen hat. Stand ja eh' fast immer das Gleiche drin...

2) **Puempel** © schrieb am 01.11.2003 um 22:17:18: Tja, das gute alte Vorwort Um ehrlich zu sein, ich habe es jedes mal durchgelesen. Gehörte für mich irgendwie dazu. Ja, so heißen sie, Justus ist etwas dick und die drei wohnen in Rocky Beach. Außerdem habe ich mir die Zwischenbemerkungen durchgelesen. Als ich jedoch die drei ??? kennenlernte, hab ich die nie geschnallt. Aber ich habe immer schon beim Lesen die Seiten vorgeblättert, nur um zu gucken, wann das nächste Vorwort kommt. Irgendwie zieht doch dieses Bild mit dem Zeigefinger einen magisch an. Mittlerweile verstehe ich die Zwischenbemerkungen auch, wundere mich aber auch, warum ich sie früher nicht verstanden habe. Beim ersten Lesen haben mich die Bemerkungen nicht viel weiter gebracht, aber wenn man die Lösung schon weiß und das Buch liest, denkt man sich doch sofort, Hitchcock präsentiert da die Lösung doch schon auf dem Silbertablett. Beispiel Fluch des Rubins. Als Justus auf dem Stuhl gefesselt im Haus im Mittagscanyon sitzt, da streift der Schatten am Fenster vorbei, und Hitchcock meint direkt, dass das irgendwie wichtig ist. Also ich denke, diese Bemerkungen, sind echtes Gold wert und sind ein echtes Drei ???-Merkmal. Vielen Dank an Leonore Puschert, dass sie diese Vorworte und Bemerkungen bei ihrer Übersetzung eigenständig eingebaut hat!!! Und das Vorwort in Gespensterschloss ist doch wirklich mit das beste an der Geschichte, wie Hitchcock sich über Just ärgert.

3) **Die Zirbelnuss** © schrieb am 01.11.2003 um 22:35:19: Das Vorwort hab' ich natürlich immer gelesen. Die Hitchcock-Hinweise waren immer viel zu offensichtlich und haben stellenweise schon die ganze Lösung verraten, beim sprechenden Totenkopf z. B.

4) **wz** schrieb am 02.11.2003 um 10:13:50: Ich glaube nicht, dass sie wirklich die Lösung verraten haben. Wenn man eine "Spur" hatte, haben sie sie entweder bestätigt, oder man hat einen Tip bekommen, um selber das Rätsel zu lösen.

5) **Lilly** © (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 02.11.2003 um 10:40:43: Also ich hab das Vorwort und die Anmerkungen auch immer gelesen, aber manchmal konnte ich mit Hitchcocks Bemerkung gar nichts anfangen und dann wieder wusste ich manchmal sofort was er meinte. Also ich fand die Anmerkungen immer richtig gut ;)

6) **Jan Carew** © schrieb am 02.11.2003 um 11:56:33: Hitches Finger... Kenne ja nur eine Hand voll der alten Romanen, aber der war dabei für mich immer der Mittler zwischen der Kinder- und der Erwachsenenwelt und hat die Geschichten irgendwie interaktiver und auch viel persönlicher gemacht. Bye the way: Ich dachte bis dato, Hitches Kommentare wären auch ein Charakteristikum der amerikanischen Buchvorlagen gewesen. Dass das auf Fräulein Puschert "Mist" gewachsen ist, war mir neu! Tja, man lernt eben nie aus. Tausend Dank daher an Puempel!

7) **Puempel** © schrieb am 03.11.2003 um 18:11:43: Bitte, bitte Jan! Das hat sie doch echt klasse gemacht! Nochmals vielen Dank!!!

8) **N Y Girl** © (N_Y_Girl@web.de) schrieb am 10.11.2003 um 15:27:06: also wenn ich ein buch lese, dann lese ich alles, obwohl ich meistens kein bock habe mir über den "zeigefinger" gedanken zu machen und wenn doch, dann sage ich mir, dass das zeitverschwendung ist und dass in ein paar seiten die lösung verraten wird! *g*

9) **Bluescreen** © schrieb am 10.11.2003 um 20:07:22: Der Finger war für mich das Grösste. Nicht, dass ich den Dreien deshalb voraus war... wahrscheinlich bin ich nicht zum Detektiv geboren ;) Aber diese Art und Weise als Leser miteinbezogen zu werden (@Jan, jawoll. Interaktiv ist das Zauberwort), das hat mich damals fasziniert. Und es war für mich auch völlig neu. Eine kleine Insel zwischen den spannenden Stellen, zusammen mit Pasettis Stimme im Hinterkopf auch der Eindruck, die Geschichte wird zum Teil wirklich erzählt. Ich für meinen Teil wünsche mir den Finger zurück. Auch wenn Alfred tot ist, es hätte doch möglich sein sollen das weiterzuführen... oder zumindest einen... Ersatz zu finden. Es hätte wohl nicht so sehr geschadet, es zu versuchen. Von Reynolds zu Cotta hat es auch geklappt. Und da die DDF (praktisch) unsterblich sind, da hätte man es bei Alfred auch so halten können. Aber leider, naja...

10) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 13.11.2003 um 20:23:04: Will ja nicht spitzfindig sein, aber der Zeigefinger ist nicht im eigentlichen Sinne "erhoben", so wie wenn man "Du, du, du!" oder "Pass blos auf!" sagt. Es handelt sich vielmehr um eine exaltierte Geste mit der Hand am Kinn des Regisseurs. Meiner Ansicht nach ist der Finger nicht erhoben, sondern liegt an der Wange und am Kinn an, so, als mache er eine nachdenkliche Pose. Bei den "Sammlerfällen" gibt es ein entsprechendes Foto von ihm, wobei der gespreizte Mittelfinger in der Zeichnung dazuerfunden scheint. Also mahnt er nicht unbedingt, grübelt vielmehr mit. Daß ich die dazugehörigen, moderierenden Einwürfe für ein geniales Stilmittel halte, brauche ich Euch ja wohl nicht mehr zu sagen. Aber a-propos erhobener Zeigefinger: Warum meldet sich eigentlich niemand, der gerne mal eine Hauptrolle (Peter) in einem Fan-Hörspiel haben möchte, bei mir. Die "Annonce" dazu ist im Gästebuch zu finden.

11) **Sven H.** © schrieb am 13.11.2003 um 22:07:45: @Mahner: Ganz genau! Ich weiß nicht mehr, wo ich das hier schon mal gepostet hatte, aber im ersten Buch, in dem das Logo auftaucht, ("Wer war der Täter?") ist nicht vom erhobenen Zeigefinger, sondern vom "nachdenklich ans Kinn gelegten Mittelfinger" die Rede. @Puempel: Die Vorworte sind keine Erfindung von Frau Puschert, die gab es auch in den amerikanischen Ausgaben.

12) **Mr. Murphy** © schrieb am 14.11.2003 um 16:43:40: Die beabsichtigte Wirkung war, den Leser zum Kombinieren/Mitdenken aufzufordern. Da es diese Form sonst in keinem Buch zu finden gab, denke ich schon, dass Hitchs Fingerzeige seine Wirkung zeigten. Zumal sie von Hitch kamen. Die Qualität war eigentlich ganz unterschiedlich. Manchmal waren sie viel zu eindeutig (z. B. einer in "sprechender Totenkopf") - manchmal nicht. Der ungewöhnlichste Fingerzeig ist wohl jener erste in "verschwundene Schatz" (ohne Worte!) nachdem der Goldzahn eines der "Kinder" erwähnt wird. Ich habe schon mal an ein neues Fanprojekt gedacht: neu erfundene Fingerzeige von Hitchcock in die Fälle ab 47 wieder einzubauen ... (Zumal die RBC (mit Ausnahme der Hsp-scripts) schon ziemlich vollständig gefüllt ist.) Möglicherweise ist nicht jeder Fall dazu geeignet.

- 13) **Puempel** © schrieb am 15.11.2003 um 20:23:46: @11: Das weiß ich nicht genau mit den Vorworten, aber die Zwischenbemerkungen sind definitiv von ihr. Und das ist ja gerade das wichtige, das Vorwort ist ja jedesmal fast gleich...
- 14) **Graf Zahl** © schrieb am 16.11.2003 um 18:06:44: Die Vorworte gibt es definitiv auch im original und nur darauf war de Einwand ja auch bezogen.
- 15) **Mr. Murphy** © (murphy-online@web.de) schrieb am 24.12.2003 um 17:51:05: Was haltet Ihr eigentlich von meinem Vorschlag in Nr. 12, 2. Absatz?
- 16) **Fragezeichen** © schrieb am 26.12.2003 um 19:32:43: naja, einen versuch wärs ja mal wert! mach doch ein forum auf! vielleicht findest du damit mehr zuspruch
- 17) **Mike Hall** © schrieb am 26.12.2003 um 22:02:29: @John: Das ist eine gute Idee, finde ich! Wäre mal interessant. Und wie sollte dass ganze ablaufen?
- 18) **Mecki** © schrieb am 27.12.2003 um 12:29:47: Das Vorwort in den alten Büchern fand ich manchmal ein wenig lästig. Aber die Zwischenbemerkungen fand ich meistens sehr interessant. Sie waren dem Leser oft eine große Hilfe und ein zusätzlicher Hinweis, der dazu heraus forderte, "tiefgründiger zu forschen".
- 19) **Mecki** © schrieb am 27.12.2003 um 12:36:12: Mir fällt da noch was ein: Was mir neulich etwas komisch vorkam, als ich das Buch "die schwarze Katze" gelesen habe: Als Mr.Carson die Karte las, die die drei als enrenamtliche Juniorassistenten ausweist, war daneben ebenfalls Hitchcocks Kopf mit dem erhobenen Zeigefinger.
- 20) **Meisterdieb** © schrieb am 03.01.2004 um 13:59:48: @Mecki: Das ist mir heute auch aufgefallen. Ich wollte schon fragen, ob das nur bei dieser Auflage so ist. Ich denke mal das ist ein Druckfehler. Übrigens dachte ich bis vor kurzem immer, Hitchcock würde seinen Kopf mit der Hand abstützen und überlegen und nicht seinen Zeigefinger erheben.
- 21) **Umeck** © schrieb am 04.01.2004 um 11:33:37: Also das Vorwort habe ich früher auch immer übersprungen, denn ich wollte endlich loslegen. Was den erhobenen Zeigefinger betrifft, war ich als Kind immer hin- und hergerissen. Ich wollte meistens den Fall alleine lösen und mich von Hitchcock nicht ablenken lassen. Aber in den neuen Büchern fehlt er mir manchmal!!)
- 22) **tobias** © schrieb am 04.01.2004 um 20:02:44: Also hitchcocks zwischen kommentare habe ich mal gelesen und mal nicht je nach leselust ;). obwohl ich seine haltung auf dem bild nie als erhobenen finger sah sondern eher hitchcock der selber nachdachte. aber jeder soll es so interpretieren wie er möchte.
- 23) **DrShaitan** © schrieb am 06.01.2004 um 14:02:58: Ich habe die Vorworte auch nie mitgelesen, jedoch JEDEN Fingerzeig von Hitchcock. Ich habe sie sogar immer sehnlichst erwartet und war bei meinem DDF-Comeback vor einigen Jahren ziemlich enttäuscht, als ich feststellen musste, dass sie mittlerweile verschwunden waren!
- 24) **MargaretCompton** © schrieb am 10.01.2004 um 18:23:45: Ich hatte früher immer bei allen Büchern die ich gelesen hatte das Vorwort übersprungen, aber irgendwie nie bei den drei Fragezeiche, ich hatte mir dort die ersten paar Zeilen von durchgelesen und fand es dann immer als lustigen Einstieg in die Geschichte. Die Zwischenkommentare hatte ich auch immer gelesen, wobei ich nicht immer mit denen et-

was anfangen konnte, sie sich aber hinterher immer aufgelöst haben, wenn ich die Geschichte dann zum zweitenmal las und ich wußte worauf ich achten sollte fand ich sie dann sogar teilweise zu Eindeutig. In den neuen Büchern fehlen mir diese Kommentare schon ab und zu, weil die Geschichte dadurch transparenter wurde und man irgendwie doch mehr daran teilgenommen hat, als wenn man sie jetzt einfach nur so weglässt.

25) **007girl** © schrieb am 15.01.2004 um 14:10:55: Also den Fingerzeig lese ich grundsätzlich immer mit, genau wie das Vorwort. Ob ich dann auch darüber nachdenke, kommt ganz drauf an wie ich gelaunt bin. Ich kann nicht immer was damit anfangen. Meistens versteh ich es garnicht, oder ich bin schon früher drauf gekommen.

26) **Nisilein** © schrieb am 16.01.2004 um 19:10:44: Also, ich bin felsenfest der Überzeugung, dass es kein erhobener Zeigefinger, sondern eine Überlegungspose ist. Denn wer spreizt beim erhobenen Zeigefinger schon den Daumen und den Mittelfinger zur Seite? Normalerweise sind die dabei doch zur Faust geballt und nur der Zeigefinger gestreckt. Anders beim Nachdenken! da stützt man sich auf Mittelfinger und Daumen, wie Hitchcock es eindeutig tut. Er überlegt!!!

27) **007girl** © schrieb am 18.01.2004 um 15:29:44: Nisilein: ich habs mir nochmal genau angeguckt, und ich glaub du hast Recht. Es sieht wirklich mehr nach Überlegen aus.

28) **Thomas S.** schrieb am 22.01.2004 um 08:07:38: Also auf mich wirkt der Zeigefinger eher als eine Drohung, auch wenn dieses mit Sicherheit nicht gemeint ist. Ich sehe aber immer noch meinen Vater mit seinem drohenden Zeigefinger wenn ich spät abends noch Hörspiele hörte und nicht schlafen wollte. Der erhobene Zeigefinger war die immer die letzte Verwarnung. Half diese nicht, gab es dann den Kochlöffel zu sehen mit dem er mir dann ordentlich den Hintern versohlte.

29) **Nine** © schrieb am 22.01.2004 um 15:54:21: Die Zwischenkommentare waren Pflicht. Ich kann mich noch erinnern, dass ich als Kind die Zwischenkommentare gelesen habe, aber damals trotzdem nie auf die Lösung gekommen bin. Heute vermisse ich in den neuen Büchern die Kommentare. Sie gehören für mich einfach zu den ??? dazu. Das Vorwort war mit der Zeit schon lästig. Trotzdem habe ich es jedesmal gelesen und mache es noch heute. Das ist schon ne Art Tradition!

30) **Mecki** © schrieb am 24.01.2004 um 19:40:20: Wenn ich heutzutage die neuen Bücher lese, dann merke ich zwar, daß der erhobene Zeigefinger fehlt, aber allein dadurch die Geschichten nicht unbedingt schlechter werden.

31) **Meisterdieb** © schrieb am 16.02.2004 um 19:04:11: Hätte gar nicht gedacht, dass auch noch andere meinen, dass Hitchcock nachdenkt. Also ist es doch nicht nur eine falsche Interpretation *sichbestätigfühl*. Wie das nun wirklich gemeint ist/war wird wahrscheinlich auch nicht so schnell geklärt werden. Aber vielleicht könnte man mal den Zeichner (sofern er noch lebt, was glaub ich nicht zutrifft) fragen.

32) **Mecki** © schrieb am 13.03.2004 um 02:09:12: Man merkt das Fehlen dieses erhobenen Zeigefingers eigentlich auch im Hörspiel. Früher gab es in den Folgen vom Erzähler (Pasetti) direkte Anreden an den Zuhörer, wie z.B. "Wie steht's denn mit euch ?", "Habt ihr gut kombiniert ?" oder "Denkt mal drüber nach aber verliert nicht den Boden unter den Füßen !" Bei den neueren Hörspielen wendet sich der Erzähler nicht mehr direkt an den Hörer.

33) **Fragezeichen** © schrieb am 13.03.2004 um 13:01:28: mecki, hattest wohl ne unruhige nacht, wie? *g*